

Presseberichte zum Staatshaftungsfall „Polizeigewalt in Idstein“

Das Geschehen wurde von der Öffentlichkeit als exemplarischer Fall unnachvollziehbarer und unverständlicher Polizeigewalt wahrgenommen. Die Frankfurter Rundschau berichtete als erste Zeitung nach eingehenden Recherchen „auf beiden Seiten“ unter eingehender Gewährung von rechtlichem Gehör für die Funktionsträger der Stadt Idstein über das Geschehen, was eine breite Diskussion über die Ausbildung der „Ordnungspolizei“ ausgelöst hat (auf die Berichte sei verwiesen). Der „Ruf nach gut geschulter Polizei“ brachte einige bemerkenswerte Leserreaktionen hervor, welche die „Rundschau“ unter eine zutreffende und prägnante Überschrift setzte: „Nachdem Beamte einen 17jährigen offenbar ohne jeden erkennbaren Grund krankenhausreif geprügelt haben, setzt nun eine Diskussion ein. Die Ausbildung müsse intensiviert werden, lautet eine Forderung.“ Die Diskussion erbrachte u.a. folgende

Beiträge: **„13.06.2012**

10:43 Uhr **Jakob** sagt: „Ich denke nicht dass eine Suspendierung hier reicht - diese "Ordnungshüter" gehören vor ein Gericht.“ - **13.06.2012**

10:52 Uhr **DerPriester** sagt: @Jakob: Nutzt nix! In dieser Bananenrepublik zählt das Wort eines Polizisten mehr als das eines einfachen Zeugen. Und wenn die drei zusammenhalten und vor Gericht die gleiche, vorher abgesprochene Geschichte erzählen, geht es aus wie das Hornberger Schießen!“ Die vorstehenden Äußerungen zeigen indes, dass das Rechtsvertrauen der Bürger in breiten Schichten insoweit eine bedauerliche und nicht gesetzeskonforme Einschränkung findet, als man dem Staat ein entschlossenes Vorgehen gegen rechtsbrechende Polizisten nicht zutraut. Dass das Gesetz und seine Schutzgarantien auch in diesem Fall vollumfänglich gelten, ist eine Nagelprobe für den Rechtsstaat, und zwar eine wichtige. Deshalb wurden die Ermittlungen so gründlich betrieben, dass sie mit Sicherheit zur gerichtlichen Ahndung führen werden.

„**HR Online**“ 14.6.2012 berichtete unter der Überschrift „Jugendlicher verletzt – Gewaltvorwürfe gegen Stadtpolizei“, der im Volltext in erworbener Lizenz hier lesbare Bericht „**Frankfurter Allgemeinen Zeitung**“ vom **14.6.2012** sticht hervor durch die wenig schmeichelhafte Überschrift „Bürgermeister schweigt“, das „**Wiesbadener Tagblatt**“ vom selben Tage titelt „Mit Spray grundlos gegen Jugendliche?“, die „**Welt**“ **vermeldete gleichfalls am 14.6.2012**: „Jugendlichen angegriffen – Ermittlungen gegen Polizisten nach Attacke“ und der „**Wiesbadener Kurier**“ schreibt: „Jugendliche grundlos angegriffen? Staatsanwaltschaft Wiesbaden ermittelt gegen Polizisten aus Idstein.“